

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Juni 2022

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Juni 2022 sind 228.908 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 35.600 unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 5,5% (-1,5) und damit auf dem niedrigsten Stand im Juni seit 2008 (4,8%).

Mit rund 3.955.000 (+2,5%) unselbständig Beschäftigten im Juni hat der österreichische Arbeitsmarkt seinen Allzeit-Beschäftigungsrekord erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -20,8% bzw. um -59.954. Hinzu kommen 69.494 Schulungsteilnehmende (-1.793 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Juni 2022 298.402 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Zum Monatsende befinden sich rund 7.752 Vertriebene in AMS-Vormerkung, rund 7.000 Beschäftigungsbewilligungen wurden bisher erteilt.

Die Plan-Teilnahmen an der Kurzarbeit „Phase 5“ liegen bei rund 24.400 Personen.

Ende Juni 2022 standen beim AMS 141.139 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+32.173) und dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 (+56.666). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 150.484. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 337.746 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -50.389 auf 87.888 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 (98.084).

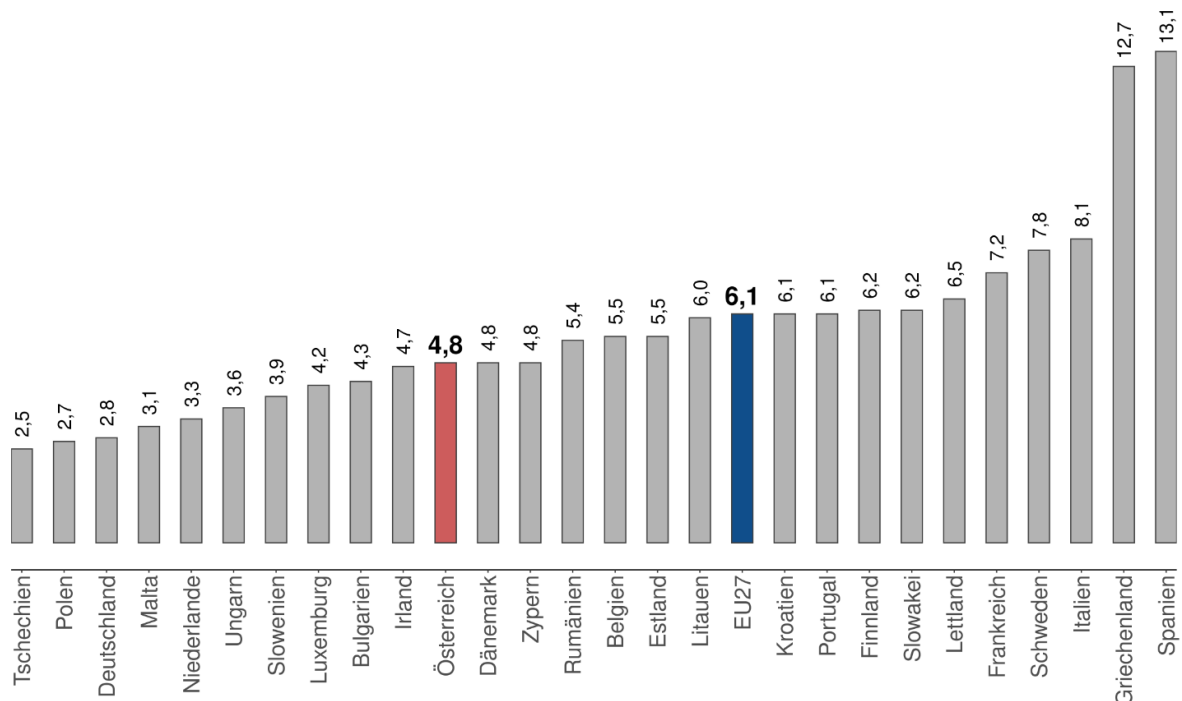
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.955.000 unselbständig Beschäftigten haben im Juni¹ um rund +97.000 (+2,5%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Juni des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Juni 2021 um +99.000 (+2,6%) und liegt bei rund 3.886.000.

Mit 228.908 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -59.954 bzw. -20,8% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.494 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 298.402 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -17,1% bzw. -61.747 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Juni 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,8% (-1,9%-Punkte im Vgl. zum Mai 2021) liegt Österreich im Mai 2022 hinter Irland (4,7%) an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,5%), Polen (2,7%) und Deutschland (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



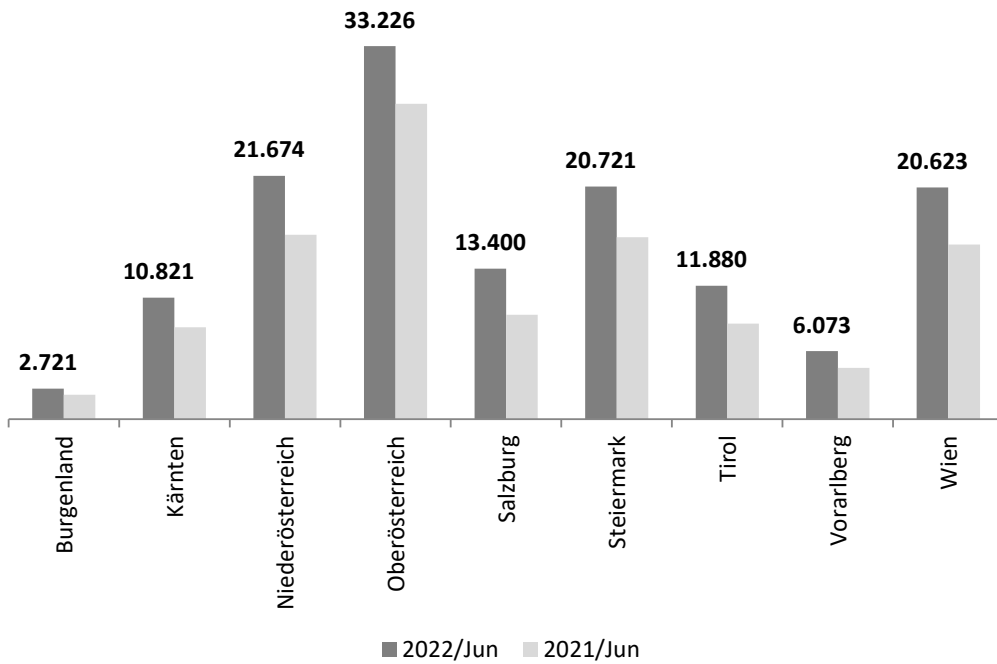
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 30.06.2022

¹ Prognose BMA

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 30.06.2022

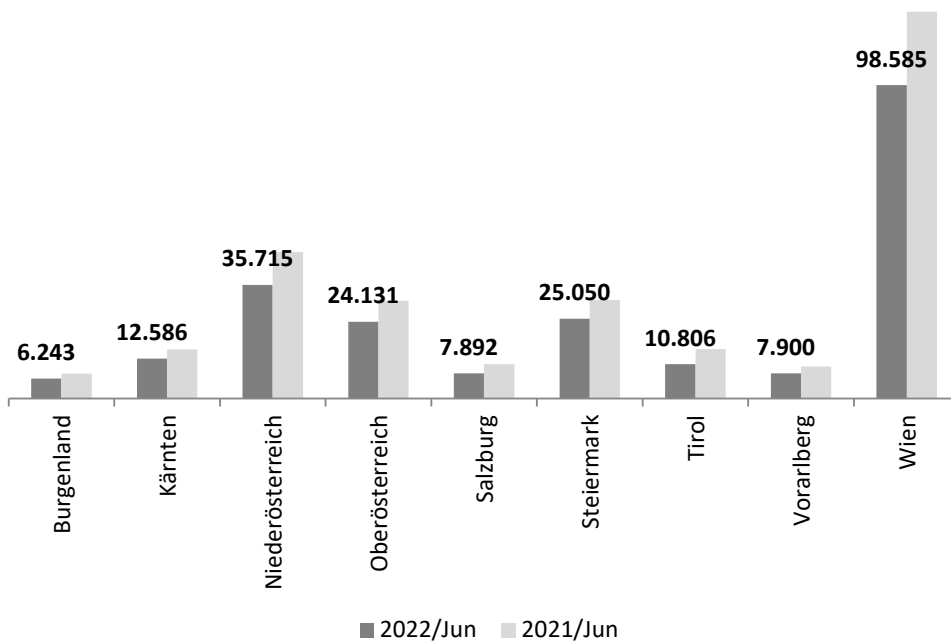
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Juni 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Juni 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,1.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +29,5% (+32.173 auf 141.139) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Salzburg mit +44,2% bzw. +4.108 auf 13.400, in Tirol mit +39,7% bzw. +3.375 auf 11.880, in Vorarlberg mit +33,2% bzw. +1.513 auf 6.073, in Wien mit +32,6% bzw. +5.070 auf 20.623, in Kärnten mit +32,3% bzw. +2.644 auf 10.821, in Niederösterreich mit +32,1% bzw. +5.263 auf 21.674 über dem Bundesdurchschnitt. In der Steiermark hat sich der Bestand mit +27,9% bzw. +4.524 auf 20.721, im Burgenland mit +24,9% (+542 auf 2.721) und in Oberösterreich mit +18,3% bzw. +5.134 auf 33.226 offene Stellen erhöht.

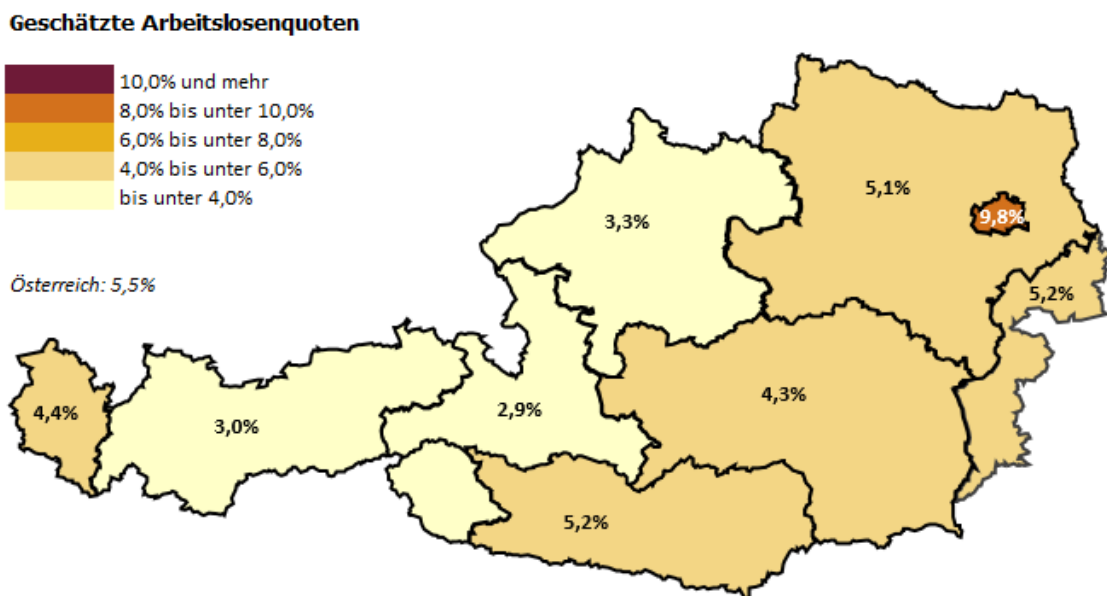
Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.397 (+46,0% auf 7.606), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.421 (+37,6% auf 5.202), im Handel mit +6.057 (+34,8% auf 23.467), in der Warenproduktion mit +3.829 (+32,7% auf 15.531) und in der Beherbergung und Gastronomie mit +4.800 (+29,7% auf 20.966) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. In der Arbeitskräfteüberlassung mit +7.341 (+29,1% auf 32.589) und im Bauwesen mit +209 (+2,1% auf 10.060) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls an.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Juni 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Tirol mit -30,4% (-4.724 auf 10.806), Salzburg mit -27,3% (-2.957 auf 7.892), Niederösterreich mit -22,4% (-10.288 auf 35.715), Oberösterreich mit -21,3% (-6.534 auf 24.131) und Vorarlberg mit -21,2% (-2.120 auf 7.900). Im Burgenland beträgt der Rückgang -19,7% (-1.530 auf 6.243), in der Steiermark -19,3% (-5.975 auf 25.050), in Wien -18,9% (-23.004 auf 98.585) und in Kärnten -18,3% (-2.822 auf 12.586).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Juni 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 2,9% in Salzburg und 9,8% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Juni 2022



³ Prognose BMA.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 39% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 28% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Juni 2022

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	45%	45%
Lehrausbildung	39%	28%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	8%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Juni 2022 bei 135 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-25,9% bzw. -47 Tage).

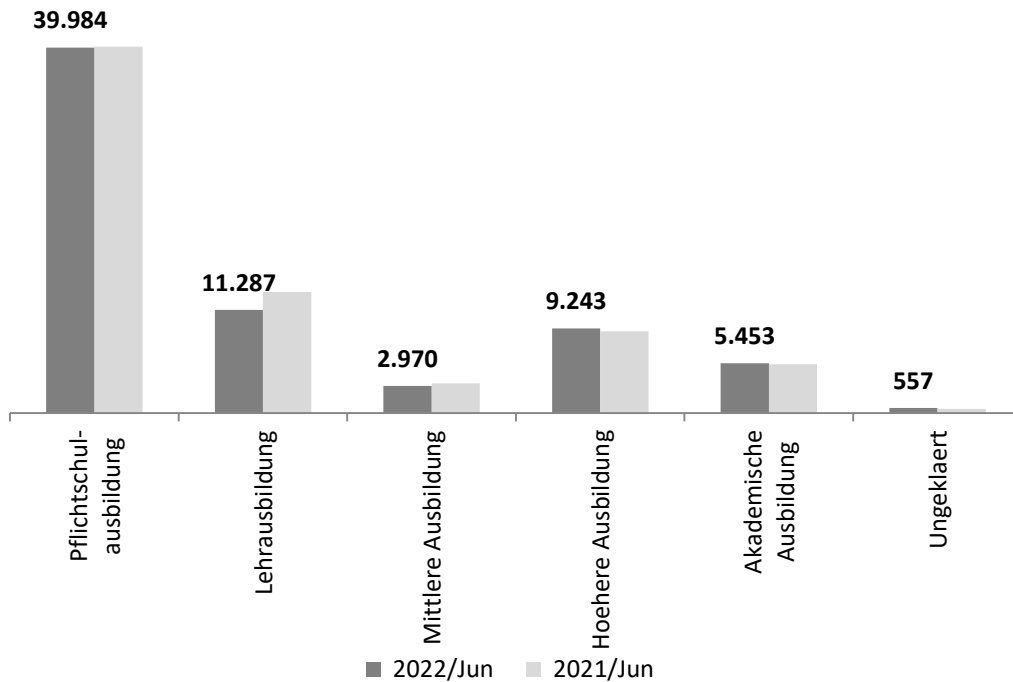
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Juni 2022 gegenüber dem Vorjahr um -50.389 bzw. -36,4% auf 87.888 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Juni 2022 besuchten 69.494 (-1.793 bzw. -2,5%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



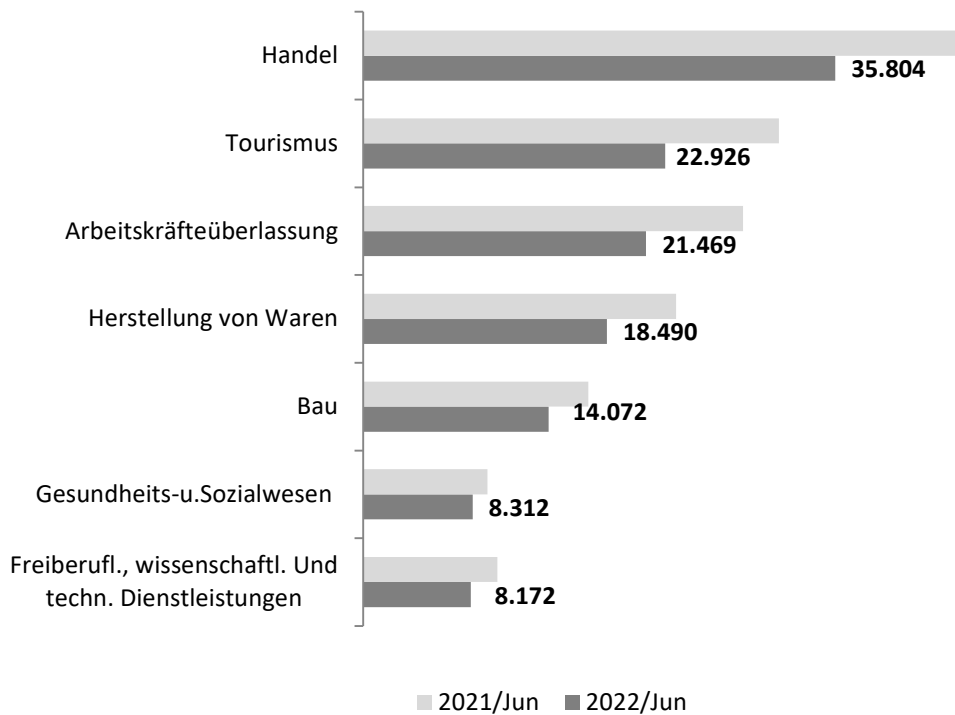
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Juni 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -27,3% (-8.622), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -25,5% (-7.357), in der Warenherstellung mit -22,1% (-5.253) und im Handel mit -21,5% (-9.834) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -19,8% (-2.019), der Bau mit -17,6% (-3.015) und das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit -11,9% (-1.118).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -19,0%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -19,1%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -21,4% und bei Personen mit Lehrausbildung um -21,9%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -26.491 bzw. -20,6% auf 102.142 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Jun	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	228.908	-59.954	-20,8%
Frauen	106.022	-30.523	-22,4%
Männer	122.886	-29.431	-19,3%
Jugendliche (15-24)	21.413	-2.183	-9,3%
Ältere (50+)	78.030	-21.918	-21,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	149.371	-41.785	-21,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	79.537	-18.169	-18,6%
Schulungsteilnahme (SC)	69.494	-1.793	-2,5%
Frauen	36.196	-2.299	-6,0%
Männer	33.298	+506	+1,5%
Jugendliche (15-24)	25.311	-1.277	-4,8%
Ältere (50+)	7.579	-378	-4,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	33.959	-4.773	-12,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.535	+2.980	+9,2%
Gesamt (AL+SC)	298.402	-61.747	-17,1%
Frauen	142.218	-32.822	-18,8%
Männer	156.184	-28.925	-15,6%
Jugendliche (15-24)	46.724	-3.460	-6,9%
Ältere (50+)	85.609	-22.296	-20,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	183.330	-46.558	-20,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	115.072	-15.189	-11,7%

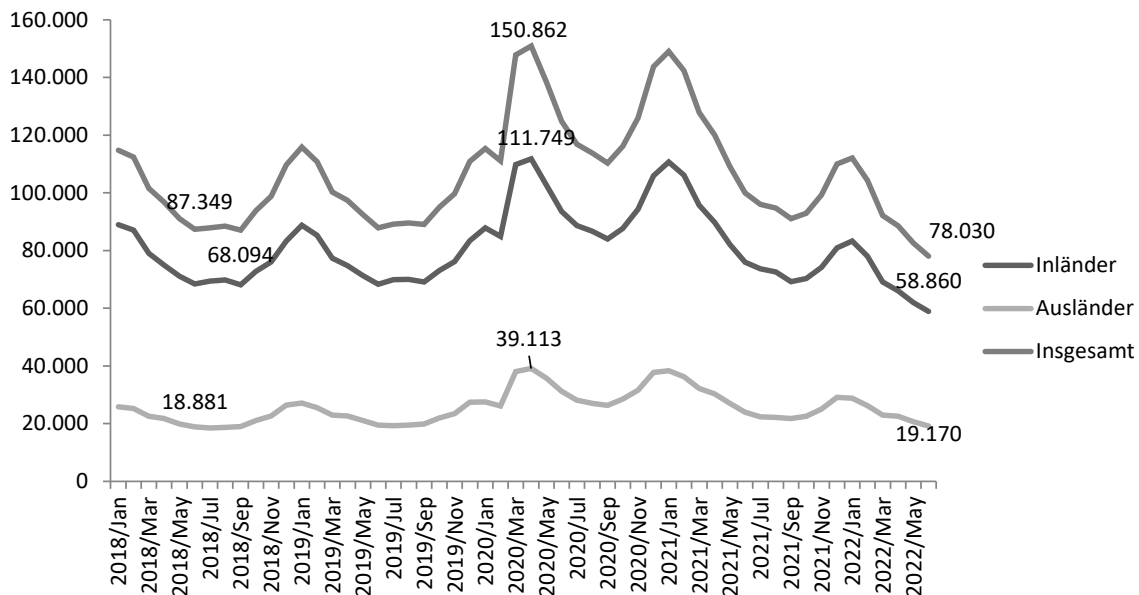
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,0% bzw. rund +13.000) auch im Juni 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Juni 2022: +34.000 bzw. +3,0%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im Juni 2022 bei 78.030 und ist im Vergleich zum Juni 2021 mit -21.918 bzw. -21,9% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,3% (-1,9) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

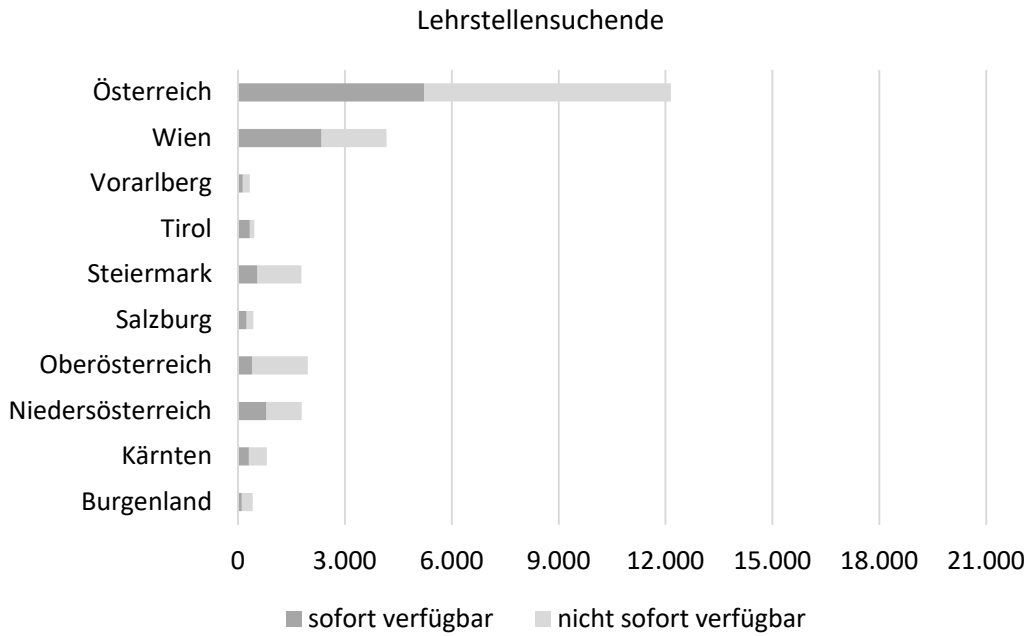
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende Juni 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -9,3% (-2.183 auf 21.413) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -2,3% (-82 auf 3.459) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -10,5% (-2.101 auf 17.954).

⁵ Prognose BMA

⁶ Prognose BMA

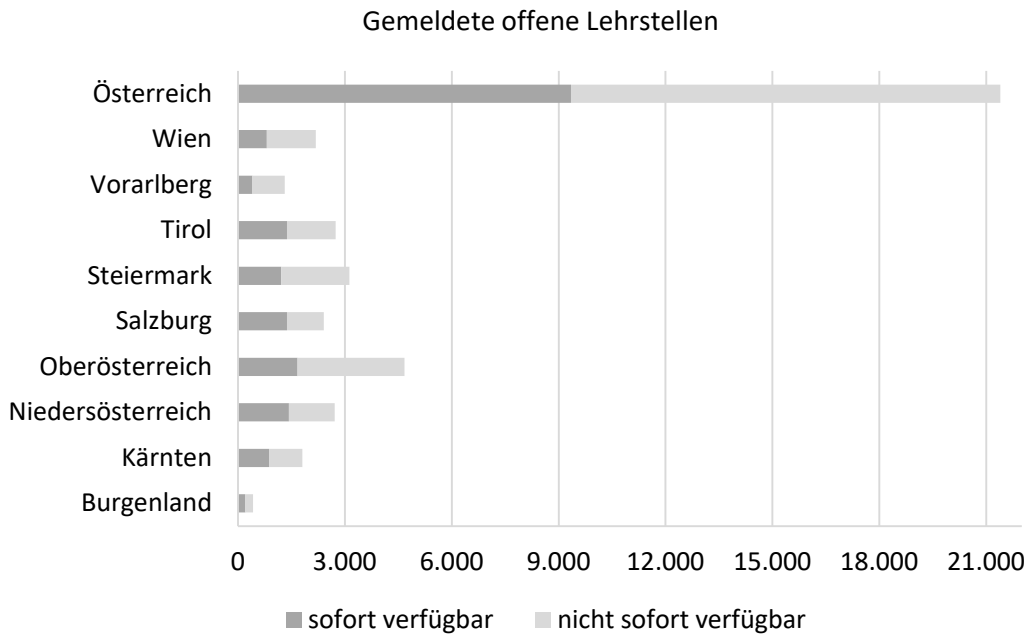
⁷ Prognose BMA

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Juni 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Juni 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Juni 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 4.617 um -1.390 (-23,1%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +2.818 bzw. +43,2% auf 9.345 gestiegen. Ende Juni 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.728.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Juni 2022 mit 29.445 in den Ausbildungsbetrieben um +4,9% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 98.774 (-0,8%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Juni 2022 sind insgesamt 79.537 (-18,6% bzw. -18.169) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.586 (-13,1% bzw. -2.347) Asylberechtigte, 3.096 (+4,2% bzw. +126) subsidiär Schutzberechtigte und 42 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Juni 2022 waren 120.728 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 15.066 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +1,9% (bzw. einem Anstieg von +24,5% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 55.566 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 50.162 bereits genehmigt (Stand 30.6.2022). Diese Projekte sichern rund 24.400 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt knapp 9,7 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 12.891 Projekten, gefolgt von Oberösterreich mit 7.403 Projekten und Niederösterreich mit 7.368 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 6.977 Projekte, Salzburg 4.461 Projekte, Tirol 4.329 Projekte, Kärnten 3.113 Projekte, Vorarlberg 2.159 Projekte und Burgenland 1.461 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

04. Juli 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister